

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 212 346
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 86110335.6

(51) Int. Cl. 4: **B42F 15/00**

(22) Anmeldetag: 26.07.86

(30) Priorität: 30.08.85 DE 3530977

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
04.03.87 Patentblatt 87/10(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB LI SE(71) Anmelder: **Firma-Louis Leitz**
Siemensstrasse 64
D-7000 Stuttgart 30(DE)(72) Erfinder: **Steiner, Moritz**
Paul-Lincke-Strasse 30
D-7000 Stuttgart 1(DE)
Erfinder: **Würthner, Roland**
Friedrichshafener Strasse 20
D-7000 Stuttgart 61(DE)(74) Vertreter: **Patentanwälte Dr. Ing. Eugen Maier**
Dr. Ing. Eckhard Wolf
Pischekstrasse 19
D-7000 Stuttgart 1(DE)

(54) Schriftgutbehälter.

(57) Gegenstand der Erfindung ist ein Schriftgutbehälter mit zwei gelenkig miteinander verbundenen, schalenförmig ausgebildeten Hälften (1,2), die zusammen mit den zur Begrenzung einer Öffnungsstellung vorgesehenen Rastorganen (14,24) so ausgebildet sind, daß sie eine völlig gleiche Gestalt aufweisen und so mittels desselben Werkzeugs hergestellt werden können.

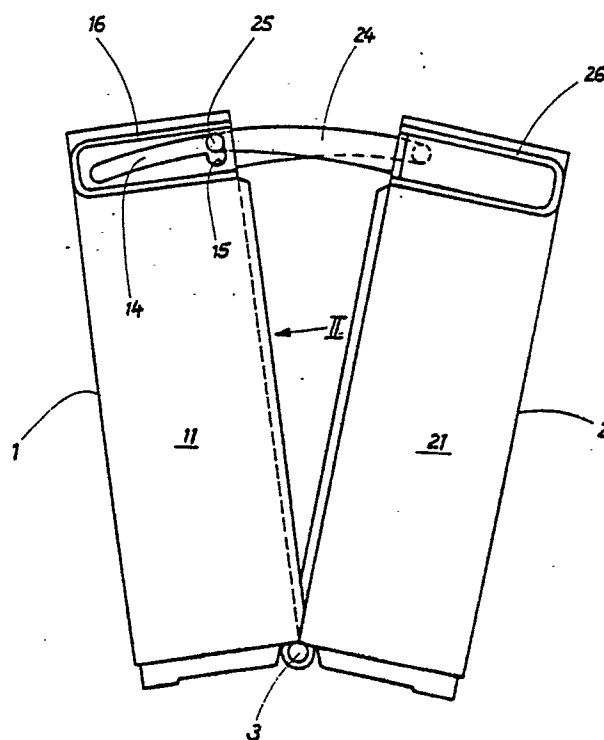


Fig. 1

EP 0 212 346 A2

SCHRIFTGUTBEHÄLTER

Die Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufnahme von Schriftgut der im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Gattung.

Der Behälter dieser Art, die zur Aufnahme von Hängeheftern, Hängemappen u.dgl. an den Stirnseitenteilen der schalenförmig ausgebildeten Behälterhälften angeordnete Tragschienen aufweisen, sind aus der DE-PS 28 07 241 der Anmelderin bekannt.

Diesem bekannten Behälter gegenüber liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen lediglich zur losen Aufnahme von Schriftgut bestimmten Behälter so zu gestalten, daß die Rastorgane zur Sicherung einer begrenzten Öffnungsstellung einstückig mit den Behälterhälften und so ausgebildet sind, daß die Behälterhälften eine vollkommen gleiche Gestalt aufweisen und so mittels desselben Werkzeugs hergestellt werden können.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung mit den im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen Mitteln gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung in schematischer Weise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine Stirnseitenansicht des geöffneten Behälters;

Fig. 2 eine Draufsicht auf die Innenseit einer Behälterhälfte in Richtung des Pfeils II gesehen.

Der Behälter besteht aus zwei vollkommen gleichen, mit demselben Werkzeug herstellbaren, vorzugsweise aus Kunststoff gefertigten schalenförmigen Hälften 1 und 2, an deren Stirnseitenteilen 11 und 21 über diese auskragende, als Griffschalen dienende Vorsprünge vorgesehen sind, die durch einen geschlossenen Stehbord 16 bzw. 26 gebildet werden. An den einander gegenüberliegenden Rändern der den Boden des Behälters bildenden Teile der Behälterhälften sind versetzt gegeneinander angeordnete ineinandergreifende Scharnierglieder angeformt, die in an sich bekannter Weise als Hohlzylinder mit in Richtung der Scharnierachse um 180° gegeneinander versetzten Wanddurchbrüchen ausgebildet sind. Durch die Scharnierglieder, von denen Fig. 2 die an der Behälterhälfte 11 angeformten Scharnierglieder 13 zeigt, ist die Scharnierstange 3 hindurchgesteckt.

In Höhe des von dem Stehbord 26 umschlossenen Bereichs der Behälterhälfte 2 ist eine Zunge 24 angeformt, die an ihrem vorderen Ende einen seitlichen warzenartigen Vorsprung 25 trägt. Eine gleich ausgebildete Zunge ist an der anderen Behälterhälfte 1 an dem in Fig. 1 nicht sichtbaren

Stirnseitenteil angeordnet, die in Fig. 1 strichpunktiiert eingezeichnet ist. Die Zunge 24 ist in Nuten einer Kulisse 14 geführt, die eine Erweiterung 15 zur Bildung einer Rast aufweist. Um die Zunge 24 in die Kulisse 14 einführen zu können, weist ein Steg 17 an seinem vorderen Ende gegenüber der Rast 15 eine Aussparung auf. Die griffschalenartigen Vorsprünge 16, 26 stehen bei dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel über die Oberkante der in Fig. 2 mit 12 bezeichneten Breitseite der Behälterhälften über und sind dabei zur Abstützung über die Verlängerung 18 des Breitseitenteils 12 mit diesem verbunden. Die Behälterhälften können jedoch auch so ausgebildet sein, daß die Vorsprünge 16 unterhalb der Oberkante der Breitseitenteile liegen. Sie dienen insbesondere dazu, den Schriftgutbehälter in einem Regal mit in gleicher Höhe befindlichen Tragschienen oder in einem entsprechend ausgestatteten Zug eines Schreibtisches aufhängen zu können.

Ansprüche

1. Behälter zur Aufnahme von Schriftgut mit zwei um eine horizontale, im Bodenbereich angeordnete Scharnierachse begrenzt in eine Schließstellung und eine Öffnungsstellung gegeneinander verschwenkbaren, Schalen gleicher Abmessungen bildenden Behälterhälften, in deren Öffnungsstellung ein den Zugriff in den Behälter ermöglichender Öffnungssektor gebildet wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Behälterhälften (1,2) an den oberen Enden ihrer Stirnseitenteile (11,21) über deren Fläche hakenartig überstehende Vorsprünge (16,26) und die Behälterhälften (1,2) mindestens in der Öffnungsstellung sichernde Rastorgane (14,15,24,25) aufweisen und einschließlich der einstückig mit den Stirnseitenteilen (11,21) verbundenen Vorsprünge (16,26) und Rastorgane (14,15,24,25) als vollkommen gleiche Behälterhälften (1,2) ausgebildet sind.

2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das eine Stirnseitenteil (21) einer Behälterhälfte (2) ein zungenartig in der Ebene des Stirnseitenteils (21) über dieses überstehendes Organ (24) aufweist, das zwischen zwei senkrechten Stegen (17,17') des anderen Stirnseitenteils (11) gleitet.

3. Behälter nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das zungenartig ausgebildete Rastorgan (24) des einen Stirnseitenteils (21) an seinem vorderen Ende einen seitlichen, nach außen weisenden warzenartigen Vor-

sprung (25) aufweist, der in eine Längsaussparung des einen Stegs (17) des anderen Stirnseitenteils - (11) eingreift.

4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Längsaussparung des äußeren Stegs (17) an ihrem der anderen Behälterhälfte (2) zugewandten Ende eine dem Vorsprung (25) als Rast dienende Vertiefung (15) aufweist.

5. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß das zungenartig ausgebildete Rastorgan (24) biegeelastisch ausgebildet ist und der innere Steg (17') an seinem der anderen Behälterhälfte (2) zugewandten Ende eine dem Vorsprung (25) des zungenartig ausgebildeten Rastorgans (24) entsprechende Aussparung aufweist.

6. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorsprünge - (16,26) griffschalenartig ausgebildet sind.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

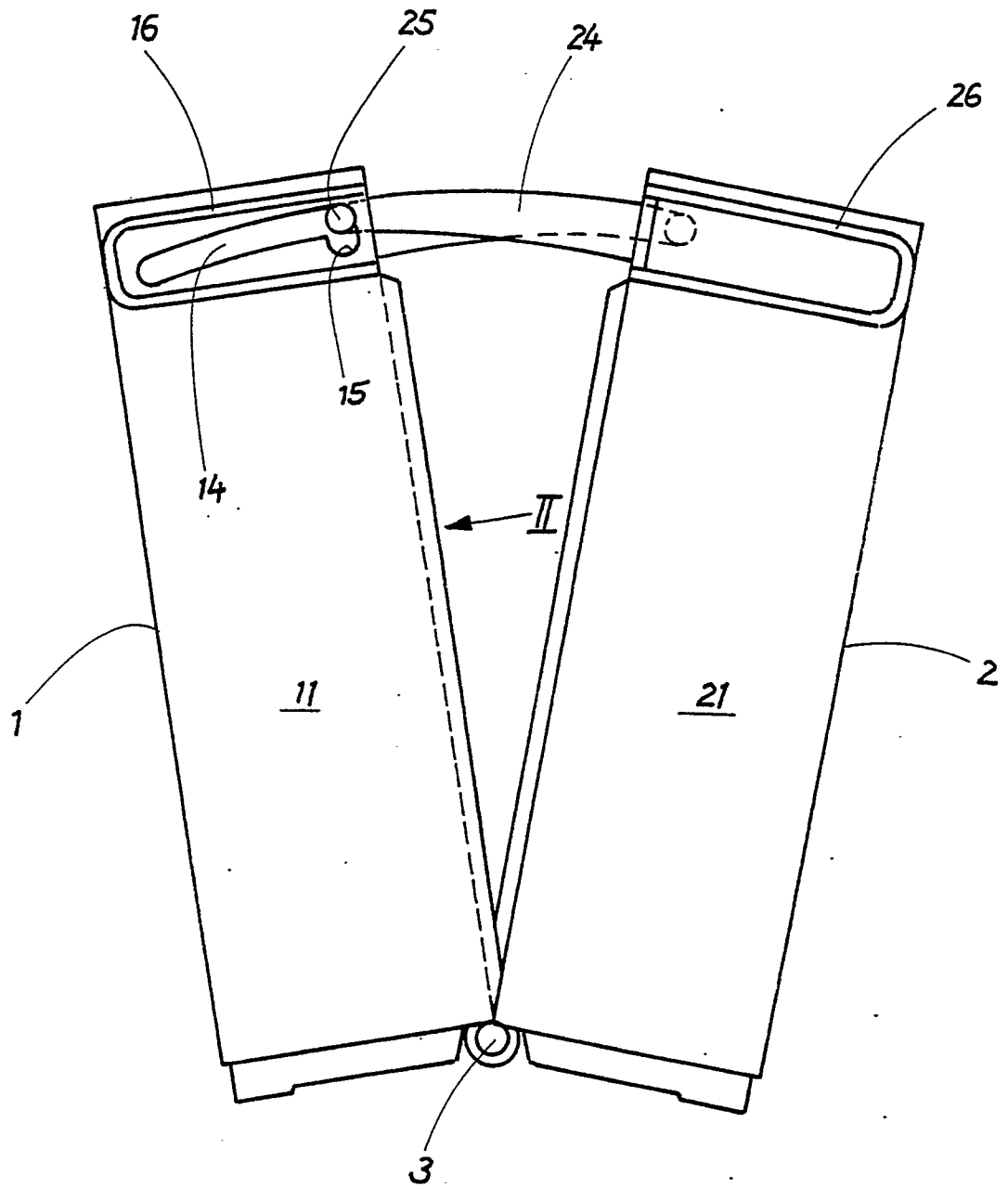


Fig. 1

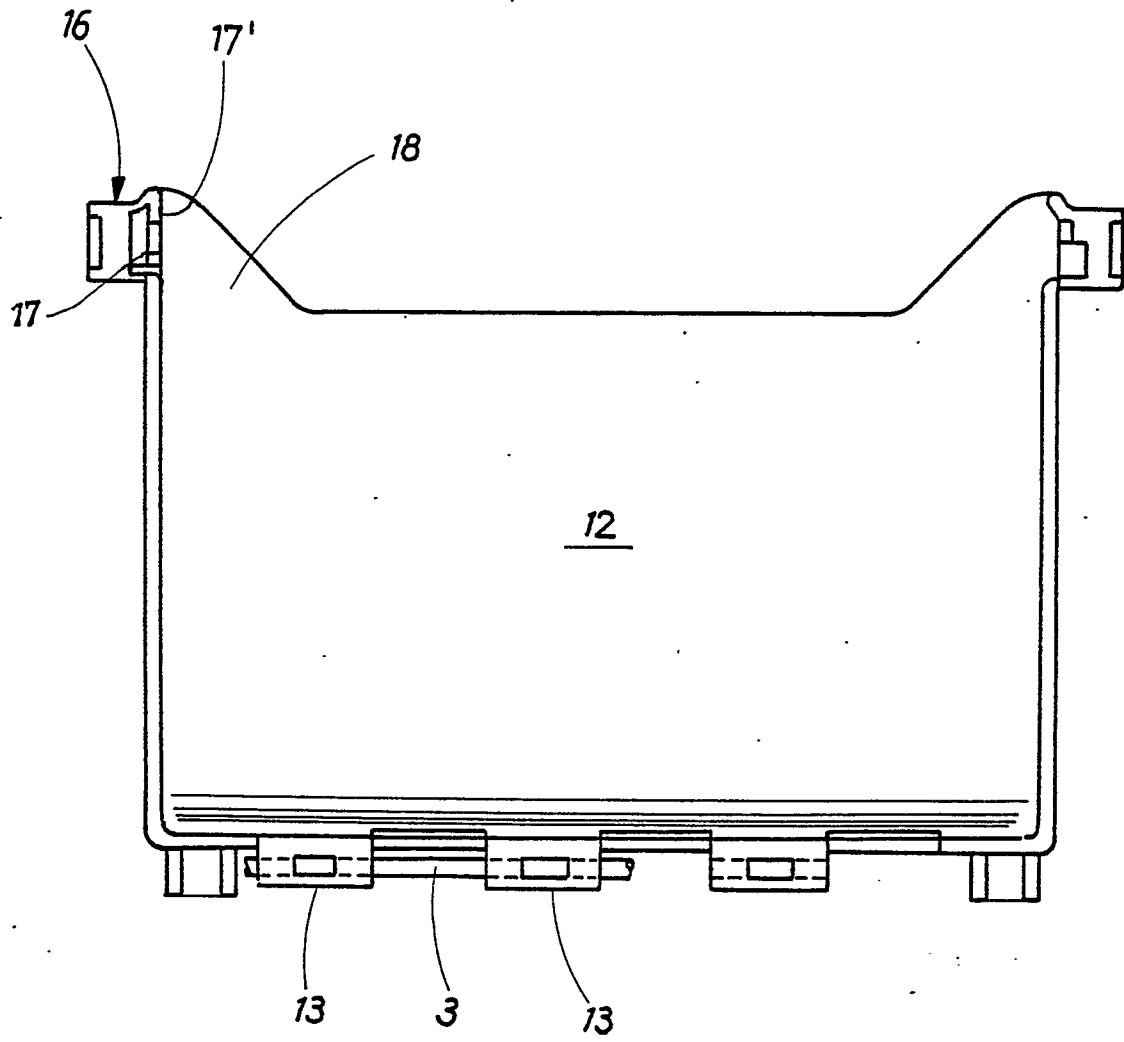


Fig. 2